

## Gründerszene auf der „Augsburg gründet!“

**Augsburg.** Bereits zum dritten Mal präsentierte die Gründerszene des Wirtschaftsraumes Augsburg Ende 2019 ihre

Ideen und Projekte im Kongress am Park. Über 400 Gründungsinteressierte und Ideensuchende, Gründer, Start-ups, Jung-

unternehmer, aber auch etablierte Unternehmer tauschten sich aus und vernetzten sich. Man konnte neue Ideen aufgreifen, sich über Gründer und Gründungsaktivitäten informieren und mit Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ins Gespräch kommen. Dazu gab es Talk- und Podiumsrunden zu verschiedenen Themen rund ums Gründen. Denn hinter einem Start-up steckt mehr als nur die Idee.

„Die Augsburger Start-up-Szene befindet sich noch im Dornröschenschlaf. Darum ist es um so wichtiger, dass es Veranstaltungen wie ‚Augsburg gründet!‘ gibt“, sagt Christopher Gogolin von Ocha Ocha. Das große Finale bildete der Start-up-Slam, bei dem sechs Gründer ihre innovativen Konzepte vorstellten.

Bei diesem Event dabei war unter anderem Farmact mit der Idee, den Landwirten ihre aufwendige Dokumentation abzunehmen und Schnittstellen zu integrieren, um den Austausch zwischen Landwirten und Staat zu erleichtern. Damit holten sie beim Slam die meisten Punkte und gingen als Sieger von der Bühne.

Die Veranstalter des Events, das Digitale Zentrum Schwaben (DZ.S), die Stadt Augsburg, die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg, die Hochschule und die Universität Augsburg sowie die IHK Schwaben, die Handwerkskammer Schwaben und das Umwelttechnologische Gründerzentrum, zeigten sich sehr zufrieden mit dem großen Anklang, den die Gründerveranstaltung bei ihrer jüngsten Runde fand. *gro*



Die Gewinner des Start-up Slams von „Augsburg gründet!“, Fabio Bove und Daniel Janku von Farmact (2. und 3. von links), freuen sich mit Stefan Schimpfle, Digitales Zentrum Schwaben, und Angelina Märkl, B4B Schwaben.

## Hochschule und Universität Augsburg werden für Gründerkultur gefördert

**Augsburg.** Für die kommenden vier Jahre sollen die Hochschule Augsburg und die Universität Augsburg je rund zwei Millionen Euro für Gründungsaktivitäten erhalten. 220 Anträge von Hochschulen und Universitäten wurden beim EXIST-Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eingereicht. 81 davon wurden ausgezeichnet. Für den Antrag an der Hochschule Augsburg zeichnet Prof. Dr. Norbert Gerth, Gründungsbeauftragter der Hochschule, verantwortlich. Gerth hat die HSA\_digit 2016 als zentrale Säule der Transferpolitik ins Leben gerufen mit dem Ziel, die digitale Gründungskultur an der Hochschule Augsburg im Lehrplan zu verankern und die Studierenden

für das Themenfeld digitales Gründen zu begeistern. Aktuell zählt die HSA\_digit ein Netzwerk aus über 600 gründungsinteressierten Studierenden. In interdisziplinären Workshops, Gastvorträgen und Experten-Veranstaltungen werden die Studierenden für das Thema digitale Gründung sensibilisiert und durch Coaching und detaillierte Beratung vorbereitet. Seit 2005 berät die IHK gemeinsam mit der Hochschule Gründer vor Ort auf Basis einer Kooperationsvertrages. Daraus sind schon viele technologie- und wissensbasiert Gründungs-ideen umgesetzt worden.

Erfolgreich war auch das Entrepreneurship-Projekt der Universität Augsburg „Potenziale heben in Augsburg“ (PiA).



Prof. Dr. Norbert Gerth, Gründungsbeauftragter der Hochschule Augsburg und wissenschaftlicher Leiter der HSA\_digit, sowie Hochschulpräsident Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair (links).

Mit den zwei Millionen Euro werden Aktivitäten zum Thema Gründung ausgebaut. Das Augsburg Center of Entrepreneurship (ACE), das Anwerdazentrum Material- und Umweltforschung (AMU), das

Institut für Software and Systems Engineering (ISSE) und der Career Service hatten sich mit dem interdisziplinären Projekt beim Wettbewerb „EXIST-Potenziale“ beteiligt. Prof. Dr. Erik Lehmann wird PiA leiten. *pha*